

Von Zitronenzeiten und Sprudelgedanken

Kreativ beten mit Kindern

Weitere Gebetsideen

Drückgebet

Die Gruppe stellt sich in einen Kreis und fasst sich gegenseitig an den Händen. Ein/e Mitarbeiter/in oder Kind beginnt mit seinem Gebet und drückt, sobald er/sie/es zu Ende gebetet hat, die Hand des rechten Nachbarn. Reihum können die Kinder nun nacheinander laut oder leise, kurz oder lange beten – oder einfach weiterdrücken, wenn sie gerade nicht beten möchten. Die letzte Person im Kreis schließt mit einem Amen die Gebetsrunde ab.

Fürbittenbox

Hier dürfen die Kinder für die Anliegen der anderen beten. Jedes Kind schreibt ein Gebetsanliegen auf einen Zettel und legt es in eine Box. Die Anliegen können das eigene Leben, aber auch das von Freunden oder der Familie etc. betreffen. Nachdem alle Zettel gesammelt wurden, wird die Box im Kreis herumgegeben. Jedes Kind, das möchte, darf einen Zettel herausnehmen und dafür beten.

Hinweis // Mit persönlichen Anliegen sollte immer sensibel umgegangen werden, vor allem, wenn Mitarbeitenden auffällt, dass ein Kind sehr private familiäre Dinge aufschreibt oder anspricht. Hier kann man Kindern eventuell helfen, seine Anliegen anonym zu formulieren.

Briefe schreiben

Die Kinder schreiben Briefe an Gott. Dabei können sie ihm von ihrer Woche erzählen oder ihre Fragen, Ängste, Probleme oder auch ihren Dank an ihn richten. Die Briefe können in einen Schuhkarton mit Briefschlitz geworfen werden.

Klagemauer

Alles, was die Kinder bedrückt und traurig macht, können sie vor Gott bringen. Dabei schreiben sie ihre Sorgen und Lasten auf kleine Zettel, rollen diese zusammen und stecken sie in eine „Mauer“ aus gestapelten Ziegelsteinen. Alternativ können die Zettel an eine Wand geklebt werden.

Lasten ablegen

Die Kinder denken an traurige Situationen in ihrem Leben, an Sorgen und Schwierigkeiten. Sie nehmen einen Kieselstein und legen ihn symbolisch bei Gott ab (z. B. bei einem aus zwei Ästen gelegten Kreuz).

Twister-Beten

Ein „Twister“-Spiel wird mit verschiedenen Gebetsthemen beschriftet, zum Beispiel: „Familie und Freunde“ auf die roten Kreise, „Schule oder Arbeit“ auf die blauen, „Menschen in aller Welt“ auf die gelben, „Umwelt, Natur, Tiere“ auf die grünen. Dann wird nach Spielanleitung gespielt, und wer seinen Standort wechselt, darf – laut oder für sich – für die Menschen oder Dinge beten, auf deren Kreis er gerade mit Hand oder Fuß gewechselt ist.

Tipp // Wer draußen Platz auf der Wiese oder einem Hof hat, kann die Twister-Kreise auch mit (umweltfreundlicher!) Sprühfarbe auf den Boden sprühen.

Gebet im Sand

Jedes Kind bekommt einen flachen Teller mit Sand darauf und darf sein Gebet in den Sand schreiben oder malen. Diese Methode eignet sich besonders für sehr persönliche Gebetszeiten, wenn Kinder möglicherweise nicht möchten, dass andere ihr Gebet hören, denn das in den Sand gemalte oder geschriebene Gebet kann anschließend wieder weggewischt werden und bleibt so zwischen dem Kind und Gott.

„Bewegtes“ Vaterunser

Vater unser im Himmel // *beide Hände aufs Herz legen*

Geheiligt werde dein Name // *beide Arme angewinkelt mit den Handflächen nach oben hochheben*

Dein Reich komme // *Arme langsam Richtung Boden senken*

Dein Wille geschehe // *mit dem Arm von links nach rechts parallel zum Boden zeichnen*

Wie im Himmel, so auf Erden // *nach oben, dann auf den Boden zeigen*

Unser tägliches Brot gib uns heute // *die Hände zu einer Schale formen*

Und vergib uns unsere Schuld // *einen imaginären schweren Sack von der Schulter nehmen*

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern // *seinem Nachbarn die Hand reichen*

Und führe uns nicht in Versuchung // *die Arme überkreuzen, als wären sie gefesselt*

Sondern erlöse uns von dem Bösen // *unsichtbare Fesseln an den Handgelenken mit Kraft auseinanderreißen*

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen // *Die Kinder fassen sich an den Händen.*